



Kurzbewertung

Objekt:	Institutsgebäude „Zum kleinen Neuberg“
Ort:	Zürich (ZH)
Art des Planerwahlverfahrens:	Planerwahlverfahren
Verfahren:	selektiv mit Präqualifikation
Auslober	Baudirektion Kanton Zürich
Publikation:	simap.ch (ID 273311), Tec21
Verfahrensbegleitung	-

Ziele

Der BWA Zürich setzt sich für faire und transparente Wettbewerbe und Ausschreibungen ein. Die laufenden Verfahren werden nach den Ordnungen SIA 142, 143 und 144 sowie den geltenden Gesetzen analysiert und mit grünen, orangen oder roten Smileys bewertet.

Qualität des Verfahrens

- Planerwahlverfahren ist die angemessene Beschaffungsform
- Sorgfältig vorbereitetes und klar strukturiertes Verfahren
- Die Zwei-Couvert-Methode kommt zur Anwendung (In Anlehnung)
- Das Beurteilungsgremium ist namentlich erwähnt und korrekt zusammengestellt
- Urheberrechte verbleiben bei den Teilnehmenden
- Die Auftragserteilung ist klar geregelt

Mängel des Verfahrens

- Es wird ein maximaler Stundensatz von CHF 130.- formuliert
- Abgabebumfang von zwei Blättern DIN A2 eher hoch
- Nachwuchsförderung ist nicht vorgesehen

Beurteilung des BWA Zürich

Die Baudirektion Kanton Zürich, vertreten durch das Hochbauamt, veranstaltet im Auftrag der Universität Zürich (UZH) eine Submission für die Vergabe der Generalplanerleistungen für die Gesamtinstandsetzung des Institutsgebäudes Hirschengraben 56, 8001 Zürich. Für die weitere Nutzung als Institutsgebäude soll das Gebäude unter denkmalpflegerischen Aspekten instandgesetzt werden. Ziel ist es, zeitgemässe Arbeitsplätze mit den dazugehörigen Besprechungs- und Serviceräumen im Gebäude sinnvoll anzuordnen. Das Objekt wurde 1981 ins Inventar der Denkmalschutzobjekte von überkommunaler Bedeutung aufgenommen. Gesucht wird ein Team bestehend aus Fachleuten für Planerleistungen in den Bereichen Architektur, Baumanagement, Bauingenieurwesen und Gebäudetechnik mit Erfahrung von Instandsetzungen bei denkmalgeschützten Objekten. Über eine Präqualifikation werden maximal fünf Teilnehmende zur Einreichung eines Angebots eingeladen. Die Zielkosten der Instandsetzung liegen bei CHF 6.50 Mio.

Mit dem Planerwahlverfahren wurde die dem Vorhaben angemessene Beschaffungsform gewählt. Es handelt sich um ein sorgfältig vorbereitetes und klar strukturiertes Verfahren. Die Grundlage ist gegeben, um das geeignetste Planungsteam für die vorliegende Aufgabe zu evaluieren.

Unter Berücksichtigung der Entschädigung von CHF 5'000.- pro Team ist der Abgabebumfang hoch. Bei der Honorarofferte in der zweiten Phase ist ein maximaler Stundenansatz von CHF 130.- formuliert, was in Anbetracht der Komplexität der Aufgabe eher tief ist.

Der BWA Zürich bewertet das vorliegende Verfahren mit einem grünen Smiley.